

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 209

April · Mai · Juni · August 2023

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Ausgabe Nr. 209 Impressum

Herausgeber	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
Redaktion und Layout Schlusskorrektur Gesamtherstellung	Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Birgit von Brandis, Manuel Dethloff Susanne Witt Druckerei L&S Digital GmbH & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Verteilung Auflagenhöhe Kontonummer	Gemeindeglieder 2.200 goldgelbe Stück! Kirchenkreis Altholstein · Evangelische Bank eG IBAN DE08 5206 0410 3906 4634 01 BIC GENODEF1EK1

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der **1.8.2023**.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Die Redaktion

„Guck mal da!“

sagst du. Streckst deinen Finger aus. Wenn du den Zeigefinger von dir wegstreckst, geht er weiter, sozusagen. Er verlängert sich ins Weite. Ich gucke. Ja wo denn? Vom Hund kennen wir das anders. Er guckt dir auf den Finger. Er bleibt sozusagen beim Fassbaren, wo er zur Not noch hineinbeißen könnte. Aber wir gucken doch meist ins Weite: da, wohin der Finger weist.

Wenn du sagst „Ich glaube nur, was ich sehe oder was ich anfassen kann“, dann wäre Wahrheit der Zeigefinger und nicht irgendetwas dahinten, auf das der Finger hinweist. Und über den Finger brauchen wir uns in der Tat nicht zu verständigen, den hast du vor der Nase, da kann es gar kein Missverständnis geben. Das Missverständnis fängt da an, sobald der Finger zeigt.

In den Evangelien wird oft davon erzählt, dass Jesus Missverständnisse provoziert. Als wollte er sagen: Wir sollen eben nicht immer am Fassbaren hängenbleiben. Sondern gerade im Fassbaren Hinweise und Wege zu Gott finden. Jesu Worte sind wie so ein ausgestreckter Zeigefinger: Das da hinten, das kannst du nicht anfassen. Aber hinzeigen und hingucken können wir.

Darum müssen wir auch mit Glaubensbekenntnissen ganz vorsichtig umgehen. Sie sind immer nur ein Versuch, gemeinsam dicht beieinander zu stehen und



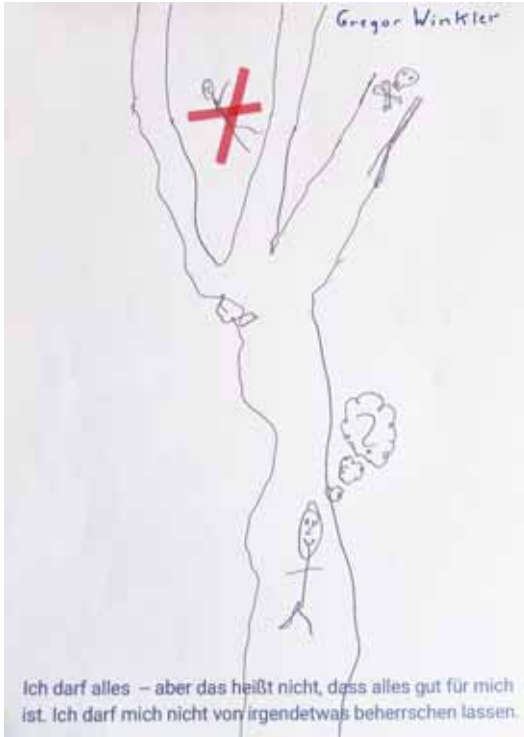
Foto: Horst Kay

auf etwas dahinten zu gucken, sozusagen. Alle die, die der Zeigelinie des Fingers nachgucken, treffen sich alle dahinten, wohin er zeigt. Und in dem, was Jesus gesagt und getan hat, wollte er eben dies tun: „Guck mal da!“ Das ist auch seine Bewegung. Als wollte er uns auffordern, gemeinsam nach Gott zu schauen.

Auf einen schönen Sommer

Ihr Pastor Andreas Lux

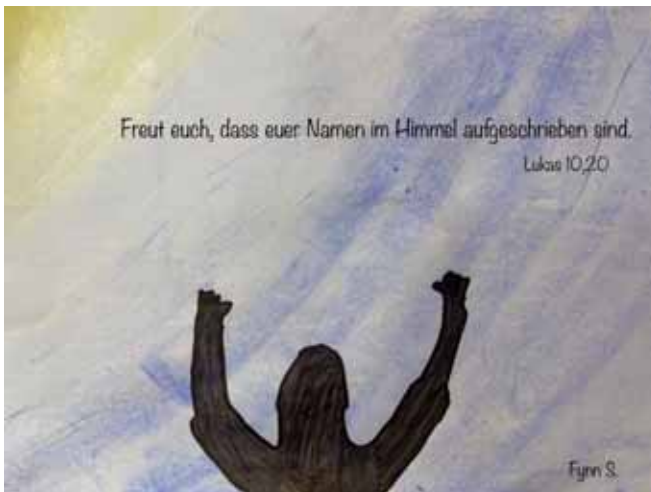
Gedanken der Konfirmanden zu ihrem Konfirmationsspruch



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich in den letzten Wochen ein paar Gedanken zu ihrem Konfirmationsspruch gemacht, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Noch mehr finden Sie auf unserer Webseite kirche-flehmude.de.

Pastor Andreas Lux



UND SIEHE, ICH BIN MIT DIR UND WILL DICH BEHÜTEN
WO DU HINZIEHST. ABER DURCH GOTTES GNADE BIN
ICH, WAS ICH BIN.

ALLE DINGE SIND MÖGLICH DEM, DER DA GLAUBT
SONDERN GEDENKE AN DEN HERRN DEINEN GOTT, DEN
ER IST'S, DER DIR KRÄFTE GIBT.



KONFIRMATION

7. MAI

Nigg AHRENS, Melsdorf
Max BRENDTKE, Achterwehr
Fynn CARLSSON, Achterwehr
Thorge CARLSSON, Achterwehr
Hannes DOOSE, Achterwehr
Marie Charlott FRANKE, Quarnbek
Hannah FUHRMANN, Stampe
Moritz GERDSEN, Stampe
Malene KISTENMACHER, Strohbrück
Karl Christoph RABELER, Melsdorf
Fynn Bjarne SCHREIBER, Achterwehr
Gregor WINKLER, Achterwehr

Die Amseln fangen gerade an zu flöten, wenn die Osternacht beginnt



Bild von thehappycamper auf Pixabay

Aufstehen vor Acht verkürzt die Nacht! Und wenn Sie zum Osternachtgottesdienst um 5.30 Uhr wollen, trifft das genau für Sie zu. In der Kirche ist es noch dunkel, hier und da hörst du Gewisper und Gemurmel, klammerst dich an deine Kerze, die man dir im Eingang gab: dann plötzlich das Osterlicht, die Osterkerze wird hereingetragen, und alle stimmen mit der Orgel ein: Christ ist erstanden!

So soll es wieder sein, nach der Corona-Pause, am Ostersonntag! Frühstücken müssen Sie freilich zuhause, zum Osterfrühstück fehlen die Ehrenamtlichen, aber das soll Sie nicht hindern, zu kommen.

Pastor Andreas Lux

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

am 4. Mai 2023 im Bürgerhaus Melsdorf 15-17 Uhr

Die Kirchengemeinde Flemhude lädt zur gewohnt guten Kaffeetafel mit Programm ein.

Vor genau 6 Jahren besuchte uns schon einmal einer der gefragtesten deutschen Bauchredner, Jörg Jara aus Achterwehr. Begleitet wird er von „Herrn Jensen“, der zu allem eine Meinung hat und kein Blatt vor den Mund nimmt. Außerdem bringt Jörg „Karlchen“ mit, eine eher schüchterne aber sehr liebenswerte Figur. Diese drei werden allen sicher viel Spaß machen.

Frühlingshaft wird der Nachmittag mit der Musik, die unsere neue Organistin und Chorleiterin, Susanne Paulsen, für Sie ausgewählt hat. Ganz bestimmt singen wir auch gemeinsam ein paar Frühlingslieder.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen vergnügten Nachmittag.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, bietet Claus Alpers Tel.: 1699 seine Fahrdienste an.

Der Kirchengemeinderat

Pfingsten für Groß und Klein: Familiengottesdienst

Pfingsten ist das Fest des Geistes und des Neuen, und was passt da besser, als mal einen anderen Gottesdienst als den gewohnten zu feiern. Wir möchten Groß und Klein zu einem fröhlichen Familiengottesdienst in unsere schöne Feldsteinkirche einladen:

Sonntag, 28. Mai um 10 Uhr.

Der Kirchengemeinderat

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Anmeldungen des laufenden Jahrgangs plätscherten so peu a peu über die Monate hin – hilfreicher aber ist es für uns, wenn wir vor dem Beginn des Unterrichts schon wissen, wer bei den Konfirmationen 2025 dabei sein möchte. Im Herbst fängt der Kurs an und die Anmeldung dazu ist am

Mittwoch 21. Juni von 16-18 Uhr im Pastorat Flemhude.

Der Konfer für diesen Jahrgang findet Dienstags statt, um 16.30 Uhr im Bürgerhaus Melsdorf (bei mehr als 5 Anmeldungen) und um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Flemhude. Genauereres können wir erst beim ersten Treffen regeln.

Die Gruppenstunden werden gestaltet von Pastor Lux, Jana Schiener und Jan Simon. Du solltest bei der Anmeldung zwölf Jahre alt sein. Wenn du noch nicht getauft bist, holen wir die Taufe im Spätsommer 2024 in einem Taufgottesdienst nach.

Wir behandeln klassische Themen wie „Jesus“, „Zehn Gebote“, aber auch anderes wie „Tod und Leben“, „Freund-Freundin“ und was so oben aufliegt. Die zehn Gebote, das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis werden im Laufe der Zeit auswendig gelernt. Wir machen auch Spiele und anderes – eine Fahrt gibt es am Ende der Konferzeit.

Wenn Du also Lust dazu hast: herzlich willkommen! Bitte bring zur Anmeldung dein Taufdatum sowie 15 Euro (für Kopien und anderes Unterrichtsmaterial) mit.

Pastor Andreas Lux

Sommerkonzert

Der Madrigalchor Kiel hat sich nach der unfreiwilligen Singpause in den beiden zurückliegenden Jahren wieder erholt und präsentiert sich seit Jahresbeginn mit großer Freude in verschiedenen Projekten.

Am Samstag, den 3. Juni 2023 um 19 Uhr

wird er in der Flemhuder Kirche zusammen mit Kantorin Susanne Paulsen mit einem heiteren Sommerprogramm auftreten.

Es erklingen A-cappella-Werke u.a. von Johann Schein, Johannes Brahms, Ralph Vaughan Williams, Gerald Finzi, Gösta Nystroem und Jan Sandström.

Ausführende:

Madrigalchor Kiel, Leitung Friederike Woebcken
Susanne Paulsen (Cembalo und Orgel)

Friederike Woebcken

Chorprojekt am Himmelfahrtswochenende

Für ein kleines Vokalensemble-Projekt werden erfahrene Sängerinnen und Sänger gesucht. Auf dem Programm stehen eine Buxtehude-Kantate und eine Motette von William Byrd.

Sie sollten in der Lage sein, den Notentext selbständig einzustudieren. Geprobt wird am Freitag, den 19. Mai, abends und am Samstag, den 20. Mai, ganztägig. Das Ergebnis wird dann am 21. Mai im Gottesdienst in Flemhude zu hören sein. Interessenten melden sich bitte bei Susanne Paulsen (spaulsen@xs4all.nl) oder im Kirchenbüro.

Um eine ausgewogene Stimmverteilung zu erreichen, arbeiten wir mit einer Warteliste. Eine Teilnahmebestätigung und die Noten werden dann per E-Mail verschickt.

Auf eine rege Beteiligung freut sich

Susanne Paulsen

„Wenn ich mir was wünschen dürfte...“

...käme zumindest der Förderverein Musik in der Kirche nicht in Verlegenheit. Ein so volles Haus wie beim Neujahrskonzert wünscht sich wohl jeder Musikverein. Mitglieder des Philharmonischen Orchesters boten zusammen mit Karoline Günt ein aufmerksam und interessant gemischtes Programm, durch das Isgard Boock mit launigen und zugleich informativen Ansagen führte. Da begegnete Georg Friedrich Händel Anna Depenbusch, Tanzschulerinnerungen wurden wach beim Second Waltz von Dimitri Schostakowitsch und natürlich durfte auch Johann Strauss nicht fehlen. Wer braucht den Wiener Opernball, wenn er den Donauwalzer in Flemhude haben kann! Und immer wieder in Szene und ins Ohr gesetzt die inspirierende Stimme von Karoline Günt. Begeisterter Beifall und gutgelaunte Zugaben entließen beschwingte Zuhörer in den Sonntagabend.

Birgit von Brandis

Klangvoll ins Amt eingeführt



Foto: privat

Freude und viele gute Wünsche begleiteten unsere Flemhuder Kirchenmusikerin Susanne Paulsen bei ihrer offiziellen Einführung in das Amt, das sie schon in der Probezeit mit so vielen Ideen und Impulsen bereichert hat. Der so aufmerksam gestaltete Einführungsgottesdienst am 12. Februar zeigte in vielen Momenten, dass Begeisterung für und

Freude an der Musik ansteckend und verbindend wirken. Ein hör- und sichtbar freudevoll singender Chor lud die Gemeinde ein, sich im Kanon zu versuchen, und wir alle gaben unser Bestes. Trompetenklänge von der Empore (wie gut, wenn die Organistin begabte Musizierende in der Verwandtschaft hat) schufen noch ein zusätzliches Musikereignis am Rande. Gesungene Glück- und Segenswünsche des Chores, die sich zu einem Blumenstrauß formten, leiteten über zu einem geselligen Kirchenkaffee. Wir alle freuen uns auf eine fruchtbare und kreative Zusammenarbeit mit ansteckender Freude an der Musik!

Birgit von Brandis

10 Jahre Beckerath-Organ in Flemhude



Am 30. Juni 2013 fand das Projekt „Eine neue Orgel für Flemhude“ mit einem festlichen Konzert nach vierjähriger Vorlaufzeit seinen krönenden Abschluss. Und wir haben uns die Frage gestellt, was wir, neben der doch eher kurzen Begleitung im sonntäglichen Gottesdienst, daraus machen können. „Da geht noch mehr“, haben wir uns gesagt. Nach zehn Jahren wollen wir versuchen, zu zeigen, dass uns dies gelungen ist.

Beim Abschluss des Vertrages mit der Orgelbaufirma v. Beckerath aus Hamburg verpflichtete sich diese zu einer zehnjährigen Gewährleistung unter der Voraussetzung, dass fest vorgegebene und gut steuerbare klimatische Bedingungen in der Kirche herrschen müssen. Unsererseits konnten wir zwar die klimatischen Verhältnisse mittels zweier Datenlogger aufzeichnen, die alte Ölheizung aus den 80iger Jahren war aber nicht in der Lage, die vorgegebenen Grenzwerte automatisch einzuhalten. Im Gemeindebrief vom Dezember 2014 berichtete der Kirchengemeinderat dann über das Projekt „Eine neue Heizung für Flemhude“, die ohnehin nötig geworden war. Eine unserer Hoffnungen 2013 war, dass die neue Orgel das Interesse von Musikern außerhalb der Kirchengemeinde wecken würde. Und siehe da, im Jahr des Horns 2015 fand das erste Orgelkonzert mit Isgard Boock (Horn) und Reinhard Möhle (Orgel) statt. Da wollte auch unser Organist Andreas Bronnmann nicht lange warten und spielte unter dem Motto „Coldplay und Collegen“ ein außergewöhnliches Konzert mit Klängen, die beim klassischen Orgelhörer noch lange nachwirkten. Unserem damaligen Nachbarn Falk Schnepapat aus Westensee gelang es jeweils 2016 und 2017, in das Programm der Altholsteiner Orgeltage aufgenommen zu werden. Im November 2016 wirkte unsere Orgel bei der Aufführung von „Hänsel und Gretel“ mit. 2019 hat die Orgel sogar getanzt: Der Organist Werner Parecker aus Kiel (St. Heinrich) hatte ein entsprechendes Programm zusammengestellt.

Und dann kam die Pandemie. Erst im Juni 2022 konnten wir endlich den Kieler Organisten Volkmar Zehner



(St. Nicolai) zusammen mit Isgard Boock (Horn) präsentieren.

Daneben mussten wir uns von Andreas Bronnmann verabschieden. Diese Lücke konnte lange nicht durch einen fest angestellten Musiker geschlossen werden. Gleichwohl wurde die Orgel weiterhin bei Gottesdiensten und Amtshandlungen durch zahlreiche Vertreter aus der eigenen Gemeinde und von außerhalb gespielt. Dabei zeigte sie ihre ganze Fülle an Klangmöglichkeiten. Die lange Zeit der Vakanz ist nun vorbei. Mit Susanne Paulsen haben wir sowohl eine neue Organistin als auch eine neue Chorleiterin gefunden.

Claus Alpers



...und das sagt unsere Organistin dazu

Als ich mich vor gut einem Jahr in dieser Kirchengemeinde beworben habe, hat die Orgel – neben dem Cembalo und der sehr positiven Atmosphäre bei unserem ersten Kennenlerngespräch – ein großes Wort mitgeredet.

Die Firma Beckerath war mir sehr vertraut. Schließlich hatte mein Vater in meiner Jugend eine Beckerathorgel als Hausorgel ergattert, an der ich – im Schlafzimmer meiner Eltern – viele Stunden verbracht habe. Beckerath, das hieß schon damals: gutes Handwerk, das viele Möglichkeiten bietet.

Seit den Sechziger Jahren, aus denen unsere Hausorgel stammte, hat sich im Orgelbau viel getan. Nach der Romantik, in der alles sehr grundtönig, mit vielen 8' Registern konzipiert wurde, wollte man damals zurück zum strahlenden, barocken Klang, alles wurde obertöniger.

Die Flemhuder Orgel ist viel schöner als unser damaliges Instrument, viel weniger schrill, und dafür wärmer im Klang. Das Pendel schlägt in der Entwicklung des Orgelbaus nun also wieder ein wenig zurück.

Was die Vielfalt betrifft, hat Beckerath in der Flemhuder Orgel einen sehr guten Kompromiss gefunden, indem in dieser Orgel neben den für Barockmusik sehr geeigneten Registern auch einige typisch romantische Register (Klangfarben) enthalten sind. Es ist also nicht ein Instrument geworden, auf dem beides einigermmaßen geht, sondern beides geht gut: sowohl die einen als auch die anderen Register stehen zur Verfügung. Dieses Konzept, in Verbindung mit dem Erhalt vieler alter Pfeifen, verleiht der Orgel einen ganz besonderen, eigenen und vielfältigen Charakter.

Im Jubiläumskonzert am 11. Juni 2023 um 16 Uhr möchte ich versuchen, Ihnen

diese Vielfältigkeit zu zeigen. So stehen verschiedene Choralvariationen auf dem Programm. In Kompositionen unterschiedlicher Zeitepochen möchte ich möglichst viele verschiedene Klangfarben erklingen lassen.
Dazu sind Sie alle herzlich willkommen!

Susanne Paulsen

Jubiläumskonzert am 11. Juni um 16 Uhr

Da war doch noch etwas? Als Folge der neuen Orgel ist aus dem ehemaligen „Förderkreis Kirchenchor“ der „Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude“ entstanden, dem es durch seine Tätigkeit als Konzertveranstalter seit 2015 gelungen ist, Flemhude zu einer festen Größe im Musikleben rund um Kiel werden zu lassen. Und das Schleswig- Holstein- Musikfestival hat den besonderen Ort mit seiner alten Feldsteinkirche, die eine brillante Akustik aufweist, als Spielstätte entdeckt und gastiert seit 2015 regelmäßig in Flemhude. Auch am 5. August 2023 ist es wieder soweit.

Vorher jedoch freuen wir uns, Sie am 11. Juni um 16 Uhr im Konzert begrüßen zu können und hinterher bei einem geselligen Beisammensein in der Kirche noch etwas über die Orgel und die Musik plaudern zu können!

Für den Kirchengemeinderat: Claus Alpers

Fotos: Horst Kay

Wir suchen

eine Küstervertretung (m,w, d)

zur Vertretung in Urlaubs- und Abwesenheitszeiten. Der Aufgabenbereich umfasst vor allem

- Küsterdienst bei Hochzeiten und Trauerfeiern und am Sonntag
- Pflege der Außenanlagen um die Kirche und auf dem Friedhof
- Ausheben von Urnengräbern

Sie müssen mit einem jährlichen Arbeitsaufwand von zwei bis fünf Wochen sowie einigen Sonntagvormittagen und Samstagnachmittagen rechnen. Einarbeitung ist gewährleistet, Arbeitsgerät wird gestellt. Entlohnung erfolgt nach KAT.

Die Zugehörigkeit zur Ev.-Luth. Kirche oder einer der Gliedkirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ist Voraussetzung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kirchenbüro. Dorthin richten Sie bitte auch Ihre Bewerbung bis zum 1. Mai 2023.

Der Kirchengemeinderat

Seniorenclub Achterwehr streicht die Segel

Im Januar gab es im Feuerwehrgerätehaus in Achterwehr ein denkwürdiges Treffen: Bürgermeisterin Kittmann und Pastor Lux waren eingeladen, dem letzten Treffen des Seniorenclubs beizuwohnen. In kleiner, oder besser: klein gewordener Runde wurden Anekdoten und Döntjes ausgetauscht und Inge und Adolf Thode Dank und Anerkennung ausgesprochen dafür, dass sie den Club so lange gemanagt haben.

Ähnlich dem Flemhuder Knüddel-Büddel-Club waren es zahlreiche Seniorinnen und Senioren gewesen, die sich vor gut 37 Jahren im Obergeschoss des Amtsgebäudes erstmalig versammelten. Söster Trenkner hatte seinerzeit die Organisation inne, bevor ihr später Dagmar Hagen nachfolgte. Die Ursprungsidee war aus dem Siedlerbund gekommen, und fortan versammelte man sich am zweiten Dienstag im Monat,



Foto: Andreas Lux

um zu spielen, Kaffee und Kuchen zu genießen (für den die jeweiligen Geburtstagskinder sorgten) und sich zu unterhalten. Auch gemeinsame Bustouren wurden zeitweilig unternommen. Im Laufe der Jahre wechselte man über die Straße ins Haus der Feuerwehr, das eine gemütliche Aufnahme bot.

Freilich, die Reihen haben sich in den letzten Jahren bedenklich gelichtet, und Zugänge hielten damit nicht Schritt. So geht es derzeit vielen Seniorenclubs in vielen Kirchengemeinden! Als Inge Thode merkte, dass es gesundheitlich eine zu große Herausforderung geworden war, die Treffen zu organisieren, beschloss man, einen Schlusspunkt zu setzen. Zurück bleiben schöne, bunte Erinnerungen an Menschen, die unsere Wege begleitet haben, und Dank für ehrenamtliches Engagement.

Pastor Andreas Lux

Jetzt geht es mal ins Lauenburgische

Nachdem wir mit unserer Fahrt im Advent Schlei und Nordsee gleichermaßen Referenz erwiesen (vormittags Schleswig, nachmittags Husum) und uns dabei köstlich unterhalten haben, von einem netten Busfahrer quer durchs Land chauffiert: so soll es im Frühling mal Ratzeburg und Mölln sein. Am Ratzeburger Dom den Bronzelöwen Heinrichs sehen! Oder dem Eulenspiegel in Mölln an die Füße fassen. Das genaue Programm ist derzeit noch nicht klar. Aber Bärbel Hübener-Schmidt plant die Fahrt für

Mittwoch, 7. Juni

Ab 9.00 Uhr in Achterwehr, 9.30 Bahnhof Melsdorf. Bringen Sie 35,- mit, damit wir Sie nicht am Ratzeburger See sitzen lassen. Anmeldungen bei Bärbel Hübener-Schmidt, Tel 569.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei kurzfristigen Absagen (das heißt am Morgen der Fahrt oder gar nicht) den vollen Betrag erbitten, da sonst die Kirchengemeinde dafür aufkommen muss.

Pastor Andreas Lux



Foto: Andreas Lux

Seniorenachmittag werden neu organisiert

Im Advent gab es eine abwechslungsreiche Feier im wundervoll geschmückten Bürgerhaus Melsdorf, mit einem Vortrag von Rolf Dornbusch, mit üppigen Torten und Weihnachtsmusik dazu. Dergleichen will organisiert sein. Das Team von Barbara Frenzel, Dagmar Gorsulowsky, Regina Kruse und Marita Muus unternimmt dies schon seit vielen Jahren (und die letzteren beiden haben das Engagement seinerzeit von ihrer Mutter Marianne Pohlmann geerbt), wobei sie auf eine motivierte Schar von Kuchen- und Tortenbäckerinnen zurückgreifen können – die weibliche Form des Wortes hier ganz und gar angemessen gebraucht.

Aber so ist das bei jedem ehrenamtlichen Engagement: Irgendwann ist Schluss, und das ist auch völlig in Ordnung. Barbara Frenzel beendet mit dem Ausscheiden aus dem Kirchengemeinderat auch die Leitung der Seniorenfeiern, und ihre Mitstreiterinnen schließen sich nun an: Sie begleitet unser Dank! So viele bunte Nachmittage stehen vor unserem inneren Auge, stets unterhaltsam, oft auch mit Bildungsanspruch, und wir sagen: Den Job haben die Frauen gut gemacht!

Zu unserer Freude gibt es Menschen, die diese Last nun schultern wollen und den Seniorenachmittag zu ihrer Sache machen möchten. Christine Maus, Angela Hauschildt und Anja Weber aus Melsdorf haben nun die Organisation dieser beliebten Veranstaltung übernommen. Ihnen wünschen wir allezeit ein gutes Händchen!

Der Kirchengemeinderat



Foto: Andreas Lux

Viertbeste Wahlbeteiligung im Kirchenkreis

Kirchenwahlen pflegen eine noch geringere Wahlbeteiligung aufzuweisen als Kommunalwahlen, und manchmal fragt man sich, ob der große bürokratische Aufwand im richtigen Verhältnis steht zum Anlass: in Zeiten schwindenden Ehrenamts Männern und Frauen, die dazu bereit sind, die Übernahme von Verantwortung zu ermöglichen.

Unter Blinden ist der Einäugige König, sagt das Sprichwort: Bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 6,94 % liegt unsere Kirchengemeinde mit 12,15 % weit vorne, und das ist dann wieder ein Grund, sich zu freuen. Dank an alle 235 Wählerinnen und Wähler!



Bärbel-Hübner Schmidt, Ricarda Dethloff, Heilwig Führer-Gehl und Tobias Schubert (von links) hatten die Wahl gut organisiert. Foto: Andreas Lux

Pastor Andreas Lux

Terminkalender: zum Vormerken

27. August Fahrradrallye Tour de Kark

30. August Einschulungsgottesdienst

Goldene Konfirmation im nächsten Jahr

Zu Palmarum 2024, das ist der 24. März, möchten wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Und zwar, wenn Sie in den Jahren 1970-1974 konfirmiert worden sind. Ein festlicher Gottesdienst in der alten Feldsteinkirche, sodann in einem Gasthaus schön schlemmen und sich unterhalten: das stellen wir uns vor.

Wir benötigen die Adressen derjenigen, die für eine Einladung in Frage kämen, denn aus Datenschutzgründen können wir keine Namen veröffentlichen und so nach ihnen suchen. Wenn Sie also jemanden wissen, geben Sie diese Einladung weiter oder sagen uns Bescheid.

Der Kirchengemeinderat

Anmeldung zur Goldenen Konfirmation 24.3.2024

An die
Kirchengemeinde Flemhude
Kirchkamp 1
24107 Flemhude

Vornamen und Name

ggf. Geburtsname

geb. am Konfirmation im Jahr

Straße

Wohnort

Tel. Email

Ich bringe noch Personen mit. Deren Namen:

.....

.....

Ich kenne die Anschrift von

.....

.....
Datum, Unterschrift

Feste Gruppentermine in Gemeindeleben

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Sonnenblumenkinder Geb.-Jahrgang 2011/12	Alexandra Pfaff Tel. 0 43 40 – 4 99 96 09	2. und 4. Freitag im Monat Gemeindehaus Flemhude 16:00 – 17:30 Uhr
Sternenkinder Geb.-Jahrgang 2004/05	Anette Conrad Tel. 0 43 40 – 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Chor	Susanne Paulsen Tel. 0 43 40 – 81 64	Donnerstag 19:45 – 21:30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Posaunenchor	Hartmut Petry	Mittwoch 19:30 – 21:00 Uhr Catharinenblick Westensee
Bibelkreis	Pastor Andreas Lux Tel. 0 43 40 – 81 64 Lieselotte Behrens Tel. 0 43 40 – 94 57	Letzter Dienstag im Monat 19:00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Männergruppe	Rüdiger Grigoleit rue1og@t-online.de	Dienstag, 14-tägig Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Strohbrück	Dorothea Schaale Tel. 0 43 40 – 13 64	Montag ab 14:30 Uhr,
Seniorentreff Melsdorf	Doris Pächtnatz Tel. 0 43 40 – 57 82 57	Jeden 1. Mittwoch im Monat 14:00 – 16:00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf

Stand: März 2023

Weltgebetstag mit Generaldirektor

Am Freitag, dem 3. März, feierten wir im Catharinenblick den Weltgebetstag. Gastgeberland war Taiwan.

Mit der 180 km östlich von China liegende Insel Taiwan mit einer Fläche von der Größe Baden-Württembergs stand dieses Jahr ein Land im Zentrum, das der Gebete besonders bedarf: Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine mehren sich die Drohungen des Diktators von Festlandchina, der die liberale und demokratisch regierte High-Tech-Industrienation als abtrünnige Provinz bezeichnet und die „Wiedervereinigung“ mit der Volksrepublik durchdrücken will. Dabei kann die „Republik China“, so der offizielle Name von Taiwan, nur bedingt auf internationale Unterstützung hoffen. Zwar haben die USA Taiwan 1978 militärischen Beistand im Falle eines Angriffs zugesichert, doch erst nachdem die UN 1971 die Volksrepublik, also Festlandchina, als rechtmäßige Vertreterin Chinas anerkannten. Das demokratisch regierte Taiwan, eine der wichtigsten Industrienationen der Welt und de facto seit 1949 ein eigener Staat, gilt somit als politisch nicht existent. Deshalb wird das Land in Deutschland auch nicht mit einer Botschaft und Konsularen vertreten, sondern durch die Taipeh Vertretung repräsentiert.

Wir hatten das große Glück, dass ein Gemeindeglied mit Chen Yu-Shun, dem Generaldirektor des für ganz Norddeutschland zuständigen Hamburger Büros der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, befreundet ist und diesen zum Weltgebetstag nach Westensee einlud. Herr Chen und seine Vertreterin versorgten uns mit einer Menge Material zur Information und zur Raumgestaltung. Im gutbesuchten Gottesdienst zeigte Herr Chen dann einen Film, der sein Land vorstellte, und erzählte von der täglichen Bedrohung. Die Lieder und die teilweise von Konfirmanden vorgetragenen Texte und Gebete bewegten ihn sichtlich. Da die Stunde schon fortgeschritten war, konnten die Gäste aus Taiwan nach dem Gottesdienst leider nicht mehr bleiben, um das köstliche Büffet zu genießen.

Nächstes Jahr am ersten Freitag im März wollen wir wieder Weltgebetstag in Westensee feiern. Gastgeberland wird dann Palästina sein.

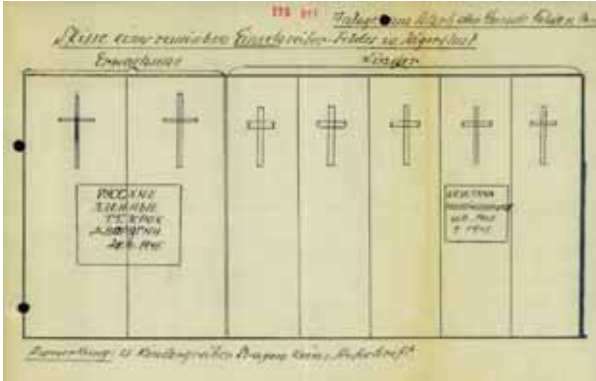
Dr. Veronika Janssen



Generaldirektor Chen Yu-Shen und seine Vertreterin mit den Ehepaaren Kohl und Janssen

Foto: Dr. Veronika Janssen

Der Begräbnisplatz Jägerslust



Skizze aus der Gemeindeverwaltung Felde 1947

Arolsen Archives

Was sich am 20. April 1945 in der Nähe von Klein Nordsee zugetragen hat, wird sich wohl nicht mehr genau klären lassen. Sicher ist, dass zwei sowjetische Kriegsgefangene an diesem Tage dort ihr Leben verloren haben. Die Überlieferung zu Ereignissen in diesen chaotischen Tagen kurz vor Kriegsende ist sehr lückenhaft. Vielfach wurde auch das

Wenige, das aufgeschrieben wurde, vernichtet, um Spuren nationalsozialistischer Verbrechen zu verwischen. Als Norddeutschland nach Kriegsende unter britischer Besatzung stand, setzte deren Verwaltung alles daran, das Schicksal vermisster Ausländer zu klären. Gefahndet wurde nach Behandlungsverzeichnissen in Krankenhäusern, nach Verstorbenen und nach Begräbnisplätzen. Für die Gemeindeverwaltungen bestand Auskunftspflicht. In den Arolsen Archives (früher: Internationaler Suchdienst) finden sich für alle zur Kirchengemeinde Flemhude gehörenden Gemeinden die entsprechenden Dokumente.

Die Jägerslust betreffende Meldung stammt vom 2. Mai 1946, die fraglichen Ereignisse lagen also fast genau ein Jahr zurück. Berichtet wird, in der Gemeinde gebe es die Gräber zweier Ausländer. Der gemeinsame Grabstein trage eine Inschrift in kyrillischen Buchstaben, die mit offensichtlicher Mühe im Original wiedergegeben ist. In lateinische Schrift übertragen, lautet die Inschrift: „Russische Kriegsgefangene – T. T. Kroch – A. Woriahyn – 20. IV. 1945“. Auch die Lage wird beschrieben, der Begräbnisplatz befinde sich in dem kleinen Wäldchen etwa 200 Meter nordöstlich des östlichen Eingangs zum Lager Jägerslust. Handschriftlich ist der Meldung hinzugefügt, über die Todesursache und die Umstände sei nichts bekannt, die Bestattung habe durch „Kameraden des Lagers“ stattgefunden. Auf eine erneute Anfrage des Suchdienstes im folgenden Jahr wird hinzugefügt, neben den beiden Erwachsenengräbern gebe es noch fünf Kindergräber, von denen nur eines namentlich gekennzeichnet sei. An die Meldung aus Felde ist eine Skizze des Begräbnisplatzes angehängt. Mit großer Sorgfalt sind die kyrillische Inschrift für die beiden Kriegsgefangenen und der Namenszug für das kleine Mädchen „KRYCTYNA Niedzwiedzińska“ eingetra-

gen. Für das Mädchen ist weiterhin vermerkt, dass es 1945 geboren und auch verstorben sei. Zur Identität von vier weiteren, hier bestatteten Kindern konnten keine Angaben gemacht werden.

Die beiden sowjetischen Kriegsgefangenen werden dem Lager Jägerslust zuzuordnen sein. Seit Mitte 1943 war dem „Marinegemeinschaftslager“ für Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen aus vielen Ländern des besetzten Europa ein Durchgangslager für sowjetische Kriegsgefangene angegliedert worden. Die Gefangenen kamen aus dem Stammlager Sandbostel bei Bremervörde und wurden an Baustellen der Kriegsmarine weitervermittelt. Daneben gab es eine Gruppe von etwa 20 sowjetischen Gefangenen, die dauerhaft im Lager untergebracht waren. Knapp 20 weitere Todesfälle von sowjetischen Kriegsgefangenen in Jägerslust sind bekannt, keiner davon im Jahre 1945. Allerdings wurden kranke und arbeitsunfähige Gefangene in der Regel in das Stammlager Sandbostel zurücktransportiert und starben dort. Die Zahl der Todesfälle, die in einem Zusammenhang mit dem Kriegsgefangenenlager Jägerslust stehen, ist also vermutlich höher anzusetzen. Der Tod zweier Gefangener an einem Tag, dem 20. April 1945, läßt an Erschießen bei Fluchtversuchen oder standrechtliche Exekution denken, aber sicher ist das nicht.

Etwas mehr läßt sich zu dem einzigen namentlich bekannten in Jägerslust bestatteten Kind sagen. Eine Zeitzeugin konnte den Hintergrund ein wenig erhellen: Die kleine Krystina Niedźwiedzińska starb im Juni 1945 während des Transportes einer Gruppe befreiter polnischer Konzentrationslagerhäftlinge von Schwerin nach Jägerslust, dem ihre Mutter J. Niedźwiedzińska angehörte. Die Mutter war Häftling im KZ Ravensbrück gewesen. Denkbar erscheint, dass das kleine Mädchen im KZ Ravensbrück zur Welt gekommen ist. Die Mutter legte im April 1946 am polnischen Lagerymnasium Jägerslust ihre Abiturprüfung ab und ist auf der Fotokollage der Prüflinge von 1946 abgebildet.



Mutter J. Niedźwiedzińska
1946 Archiv des Verfassers

Die polnische Zeitzeugin, Helena Szulińska, hielt es in einem Gespräch mit dem Verfasser für wahrscheinlich, dass es sich bei den anderen Kindergräbern ebenfalls um Kinder von befreiten polnischen Zwangsarbeiterinnen und KZ-Häftlingen gehandelt hat. Wegen der großen Fluktuation im Lager ist es denkbar, dass die Namen nicht festgehalten wurden und im April 1947, als der Bürgermeister von Felde seinen Bericht über die Grabstellen an die Kreisverwaltung nach Rendsburg geben musste, nicht in Erfahrung zu bringen waren.



*Grabstelle der Kriegsgräberstätte Schleswig-Karberg 1987
Foto: Karsten Dölger*

Die sieben Gräber der kleinen Begräbnisstätte sind von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Polnischen Zivillagers Jägerslust und ab 1950 von denen des Kreisflüchtlingslagers sorgfältig gepflegt worden. Seitens des schleswig-holsteinischen Innenministeriums gab es eine Initiative, die in den Kriegswirren in kleinen Begräbnisstätten in Schleswig-Holstein Bestatteten zu

exhumieren und auf der zentralen Kriegsgräberstätte in Schleswig-Karberg zusammenzuführen. Für die Gräber der kleinen Begräbnisstätte in Jägerslust war dieser Tag der Exhumierung und damit der Aufhebung der Begräbnisstätte am 3. Mai 1961 gekommen.

Karsten Dölger



Kriegsgräberstätte Schleswig-Karberg 2022

Foto: Karsten Dölger

GOTTESDIENSTPLAN

2. April Palmarum	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 Melsdorf	Andreas LUX
6. April Gründonnerstag	19.30 FLEMHUDE - mit Abendmahl -	Dr. Bernd-H. JANSSEN
7. April Karfreitag	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
9. April Ostersonntag	5.30 FLEMHUDE 10.00 FLEMHUDE - mit Abendmahl - - mit Chor -	Andreas LUX+Team Andreas LUX
10. April Ostermontag	9.30 FELDE 11.00 WESTENSEE	Dr. Bernd-H. JANSSEN
16. April Quasimodogeniti	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-H. JANSSEN
23. April Misericordias Domini	10.00 FLEMUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
30. April Jubilate	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
7. Mai Kantate	10.00 FLEMHUDE - Konfirmationen - - mit Chor -	Andreas LUX
14. Mai Rogate	10.00 FLEMHUDE - ggf. Taufgottesdienst -	Andreas LUX
18. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-H. JANSSEN
21. Mai Exaudi	10.00 FLEMHUDE - musikalischer Gottesdienst -	Anke HOMANN

28. Mai Pfingstsonntag	10.00 FLEMHUDE - Familiengottesdienst -	Andreas LUX und Team
29. Mai Pfingstmontag	11.00 WESTENSEE	Dr. Bernd-H. JANSSEN
4. Juni Trinitatis	9.00 SCHÖNWOHLD - Taufgottesdienst - 10.00 MELSDORF	Andreas LUX
11. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
18. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - mit Posaunenchor -	Andreas LUX
25. Juni 3. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-H. JANSSEN
2. Juli 4. So. n. Trinitatis	10.00 SCHÖNWOHLD	Anke HOMANN
9. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Dr. Monika SCHWINGE
16. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Andrea Wittmann
23. Juli 7. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
30. Juli 8. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
6. August 9. So. n. Trinitatis	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 Melsdorf	Andreas LUX
13. August 10. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX

20. August 11. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
27. August 12. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Tour de Kark -	Andreas LUX
Taufgottesdienste	23.4. – 14. 5. – 4.6. – 11.6. – 30.7. – 20.8. – 14.9.2023	



**Aus unserem Gefallenenbuch im Vorraum der Kirche –
so aktuell wie damals**

Foto: Rita Scholz

**Förderverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Flemhude und Westensee e.V.**
Kirchkamp 1, 24107 Flemhude



Aufnahmeantrag

Ich / Wir möchte(n) im Förderverein
der Ev. Luth. Kirchengemeinden Flemhude
und Westensee Mitglied werden.
Mein / unser Mitgliedsbeitrag soll € pro
Jahr betragen.
(Mindestmitgliedsbeitrag 30 € pro Person)

.....
Name / Vorname

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Tel. / E-Mail

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtigen Sie hiermit, die Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift ein-
zuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von
Ihnen gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem Einzug einer SEPA-Last-
schrift werden Sie mich/uns über den Beitragseinzug unterrichten.

.....
Kontoinhaber

.....
Kreditinstitut

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Ich stimme der Verwendung der in diesem Antrag erhobenen Daten für Zwecke
der Mitgliederverwaltung zu. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Diese
Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Beitrags- und Spendenkonto:

Volksbank-Raiffeisenbank Schleswig-Mittelholstein eG

Kontonummer 3201210, BLZ 216 900 20

IBAN: DE77 2169 0020 0003 2012 10 BIC: GENODEF1SLW

Wichtige Telefonnummern

Pastor u. Vorsitzender KGR	Andreas Lux	04340 /	81 64
Kirchenbüro Flehmude Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs keine Bürozeit	Annika Frenzke und Anke Schlenz Fax kircheflehmude@gmx.net	04340 / 04340 /	81 64 90 31
Chorleiterin	Susanne Paulsen	04340 /	81 64
Posaunenchor	Hartmut Petry	04340 /	81 64
Gemeindebrief	Andreas Lux	04340 /	81 64
Kirchenbüro Westensee		04305 /	7 44
Pflege Diakonie Felde	Wulfsfelder Weg 18 Pflegetruf Fax	04340 / 04340 / 04340 /	40 25 04 40 25 05 40 25 06
Öffnungszeiten Kleiderkammer Sozialstation Felde Dienstag 15 bis 18 Uhr			
Telefonseelsorge	24 h - Rund um die Uhr kostenlos erreichbar	0800 / 0800 /	11 10 111 11 10 222